



BURG FISCHENICH

Weltweit | Europa | Deutschland | Nordrhein-Westfalen | Rhein-Erft-Kreis | Hürth - OT Fischchenich

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Im Osten des Hürther Stadtteils Fischchenich gelegen. Das Areal ist von Norden aus zugänglich.
Nutzung	Gelände ist Privatbesitz, aber zugänglich.
Bau/Zustand	Ruine, es sind beträchtliche Reste der 6-10m hohen Ringmauer erhalten.
Typologie	Hangburg, Höhenburg.
Sehenswert	⇒ Teile der Ringmauer sind aus Gussbetonblöcken (Opus caementitium) einer römischen Wasserleitung errichtet, der rötliche Wasserputz sowie die Kalksinterschicht sind teils noch gut erkennbar.
Bewertung	Kleine Burgruine, die durch die Verwendung römischer Baumaterialien hervorsteicht.

Informationen für Besucher

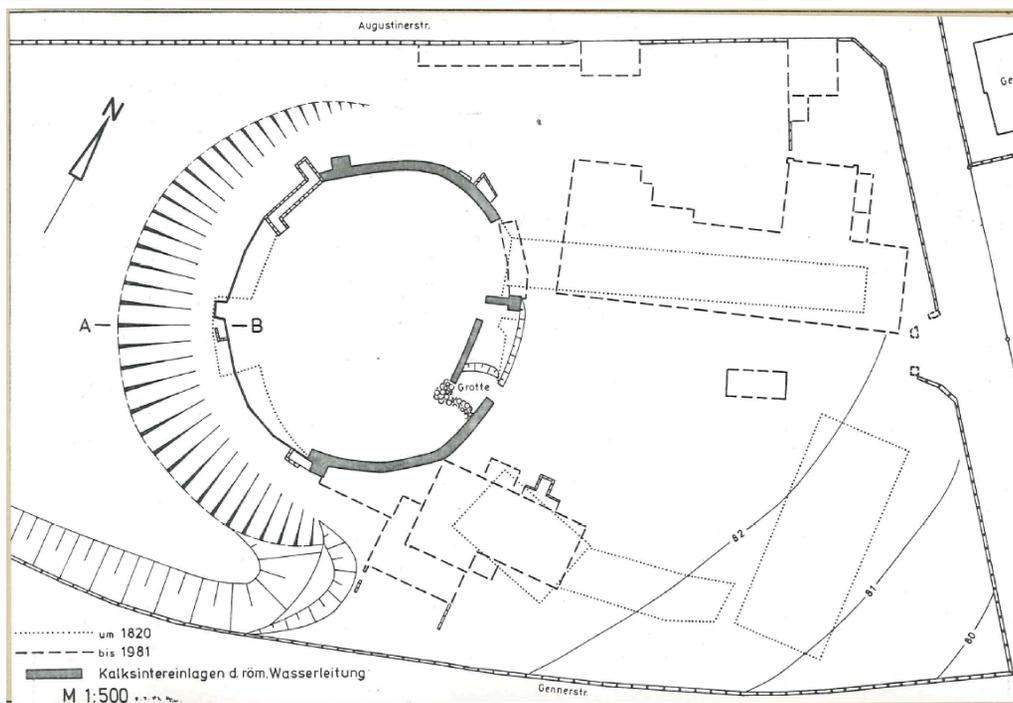
	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°51'34,9"N 6°53'45,8"E Höhe: ca. 85 m ü. NN
	Topografische Karte/n Burg Fischchenich auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten -
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW Von der B265 aus westlicher Richtung oder der B51 aus östlicher Richtung erreichbar. Von der B265 südlich von Hürth nach Osten auf die Gennerstrasse abbiegen, diese führt direkt durch Fischchenich an der Burg vorbei. Von der B51 in Kölnberg Richtung Westen auf den Marktweg abbiegen. Diesen bis zum Ende folgen, dann rechts und sofort wieder links abbiegen. Nach ca. 300m liegt die Burg nördlich der Strasse.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Fischchenich ist von Köln aus mit der Tram-Linie 18 erreichbar. Von der Bahnstation etwa 800m bis zur Burg.
	Wanderung zur Burg Die Burg Fischchenich ist Station des Römerkanal-Wanderwegs .
	Öffnungszeiten Außenbesichtigung jederzeit möglich.
	Eintrittspreise Kostenlos.
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen Keine Einschränkungen.
	Gastronomie auf der Burg Keine.
	Öffentlicher Rastplatz Keiner.
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg Keine.
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern k.A.
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer Rasen und unbefestigtes Gelände, eher unzugänglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Bodendenkmalblatt BM074, Leskowski / Wegener 1981.

Historie

Fischchenich kam Ende des 7. Jh. in Klosterbesitz, die Herren von Jülich übten die richterliche Gewalt aus. Wann die Burg Fischchenich erbaut wurde ist nicht bekannt, vermutlich im 12. oder 13. Jh. 1189 wird ein 'Otto de Viskenich' erwähnt. Im 12. und 13. Jh. gehörten die Ritter von Fischchenich zu den Ministerialen des Kölner Erzbischofs. 1544 geht die Burg an einen Herrmann von Zweifel. 1565 durch die Heirat an Winand von Moelenbach, genannt Breil. 1611 geht die Burg durch Heirat an die Familie Quad. 1725 kauft die Familie Wolff-Metternich die Burg. Es ist nicht bekannt, wann das Burghaus niedergelegt wurde.

Quelle: Hinweistafel in der Burg.

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[01.07.2024] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 01.07.2024 [JB]